

Bewegter Jahresauftakt

Das zurückliegende Kapitalmarktjahr 2023 kann sich sehen lassen. In den Industrieländern stiegen die Kurse an den Aktienmärkten im Durchschnitt mit zweistelligen Raten. Eine breit gemischte Euro-Renten-Anlage brachte den Anlegern hierzulande über 7 % Gesamtertrag. Dagegen beendeten die Rohstoffe in Euro gerechnet das Jahr fast durchweg mit Verlusten. Prominente Ausnahme war Gold mit einem knapp zweistelligen Plus. Der Preis von Rohöl der Sorte Brent verlor mehr als 10 %, europäisches Erdgas sogar mehr als die Hälfte. Ein Grund für die insgesamt gute Entwicklung an den Kapitalmärkten ist die Tatsache, dass die Weltwirtschaft sich nach der pandemie- und geopolitikbedingten Achterbahnfahrt wieder gefangen hat. Daneben war es aber auch die Hoffnung auf baldige geldpolitische Erleichterungen in Form von Leitzinssenkungen, die die Kurse zuletzt getrieben hatte.

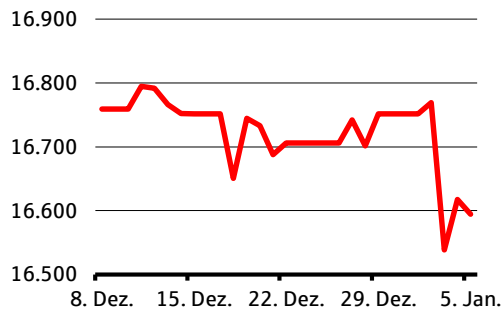
Doch schon in der ersten Handelswoche des neuen Jahres realisierten die Marktteilnehmer, dass ihre Erwartungen mit Blick auf den Zeitpunkt und das Ausmaß der geldpolitischen Lockerung überzogen waren. Sie begannen, die aggressiven Zinswetten etwas zurückzudrehen. Insofern überrascht es nicht, dass die Nervosität an den Anlagemärkten zum Jahresstart insgesamt zunahm. Diejenigen Aktien, die 2023 am stärksten gewonnen hatten, verloren zum Jahresauftakt überproportional stark. Die Inflation im Euroraum erhielt zwar mit einem Anstieg im Dezember einen kleinen Dämpfer, der Trend hin zur Beruhigung der Inflation ist damit aber nicht gebrochen. Es waren lediglich kurzfristige Sondereffekte, die den Anstieg verursachten. Am Donnerstag werden die US-Inflationsdaten für Dezember zeigen, ob auch jenseits des Atlantiks der Abwärtstrend bei der Inflation intakt ist.

**Top-Termine**

Dienstag	09.01.	Deutschland	Nettoproduktion (November)
Donnerstag	11.01.	USA	Verbraucherpreise (Dezember)
Freitag	12.01.	China	Verbraucherpreise (Dezember)
Freitag	12.01.	USA	UnitedHealth Group Inc (Quartalszahlen)
Freitag	12.01.	USA	JPMorgan Chase & Co (Quartalszahlen)
Freitag	12.01.	USA	Bank of America Corp (Quartalszahlen)
Freitag	12.01.	USA	Wells Fargo & Co (Quartalszahlen)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	05.01.2019	05.01.2020	05.01.2021	05.01.2022	05.01.2023	05.01.2024
DAX	bis	22,8%	3,3%	19,2%	-11,3%	14,9%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

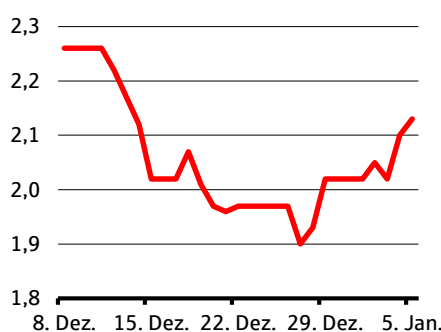
Nach dem starken Aktienjahr 2023 nahmen die Anleger zu Jahresbeginn vielfach Gewinne mit. Für die Fed-Leitzinssenkungserwartungen an den Märkten sind die am Donnerstag zur Veröffentlichung anstehenden US-Verbraucherpreise sehr wichtig. Danach werden sich die Anleger auf die am Freitag startende Unternehmensberichtssaison für das vierte Quartal konzentrieren. Die massiven Kursgewinne seit Ende Oktober dürften bei vielen Anlegern die Erwartungen erhöht haben. Vor allem bei den „Magnificent 7“, den US-Tech-Schergewichten, deren Kurse sich 2023 hervorragend entwickelt haben, liegen die Hürden für positive Überraschungen hoch. Wir erwarten, dass die Gewinne der S&P 500-Unternehmen im Jahr 2024 deutlich höher ausfallen werden als die Konsenserwartungen der Analysten. Unabhängig von den kurzfristigen Marktreaktionen wäre das ein gutes Fundament für ein weiteres positives Aktienjahr.

	Einheit	Schlusskurs vom 05.01.24	Vorwoche	Veränderung in % gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	16594	-0,9	0,4	14,9	-0,9
EURO STOXX 50	Indexpunkte	4464	-1,3	0,2	12,7	-1,3
S&P 500	Indexpunkte	4697	-1,5	2,8	23,3	-1,5
TOPIX	Indexpunkte	2394	1,1	2,2	28,1	1,1
MSCI World	Indexpunkte	3141	-1,8	3,8	20,4	-1,8
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	14	5,5	4,8	-26,9	5,5

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

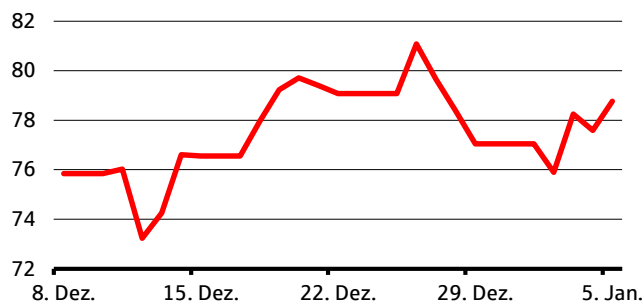
Der am vergangenen Freitag veröffentlichte, überraschend starke US-Arbeitsmarktbericht für Dezember unterstreicht, dass die am Markt auch nach der erfolgten Korrektur weiterhin eingepreisten Erwartungen für eine Zinssenkung der Fed im März (mehr als 60 % Wahrscheinlichkeit) übertrieben sind. Allerdings deutet die Marktreaktion auf eine inzwischen neutralere Durations-Positionierung hin, sodass sich die Zinskurven zumindest im längeren Laufzeitbereich zunächst stabilisieren sollten. Auch die Erwartungen bezüglich einer ersten EZB-Leitzinssenkung verschoben sich im Verlauf der vergangenen Woche wieder etwas nach hinten, was zu ansteigenden Renditen in allen Laufzeitbereichen führte.

	Einheit	Schlusskurs vom 05.01.24	Vorwoche	Veränderung in Basispunkten gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	2,54	16,0	-7,0	-9,0	16,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,07	14,0	-11,0	-27,0	14,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,13	11,0	-11,0	-17,0	11,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,33	9,0	-10,0	17,0	9,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,40	17,0	-17,0	-5,0	17,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	4,02	18,0	-12,0	12,0	18,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	4,05	17,0	-13,0	34,0	17,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	4,21	18,0	-9,0	43,0	18,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

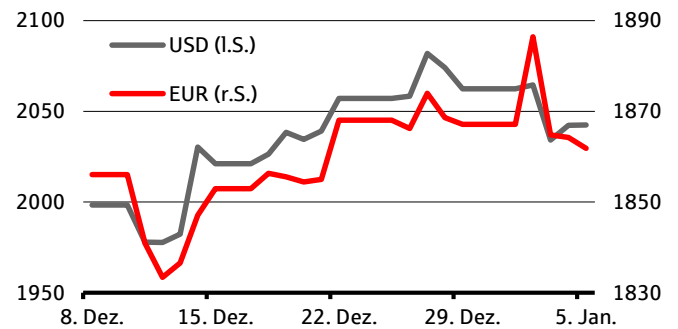
Rohölpreis (Sorte Brent, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von	05.01.2019	05.01.2020	05.01.2021	05.01.2022	05.01.2023	05.01.2024
Brent in USD	bis	20,2%	-21,9%	50,7%	-2,6%	0,1%	

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



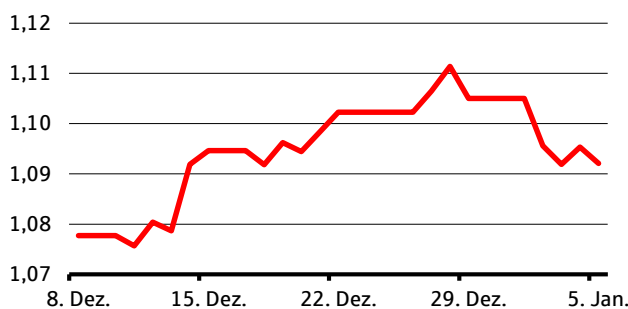
Wertentwicklung	von	05.01.2019	05.01.2020	05.01.2021	05.01.2022	05.01.2023	05.01.2024
Gold in USD	bis	20,8%	26,0%	-6,6%	0,6%	11,3%	
Gold in EUR	bis	23,4%	14,6%	1,2%	8,4%	6,7%	

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Rohstoffe / Währungen:

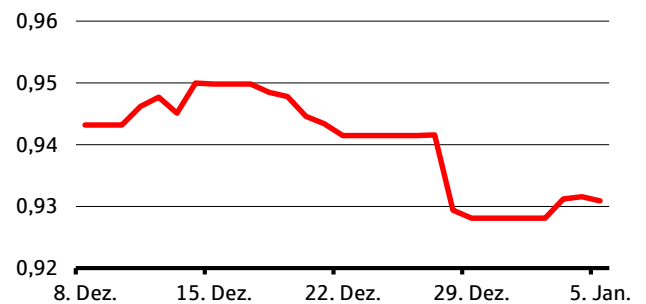
Kurz vor Ende des vergangenen Jahres hatte der Goldpreis – beflügelt von der Erwartung frühzeitiger erster Leitzinssenkungen – mit über 2.080 US-Dollar je Feinunze ein neues Allzeithoch erreicht. In den ersten Handelstagen 2024 kam es jedoch zu einer Ernüchterung, wobei sich der Preis über der Marke von 2.000 US-Dollar halten konnte. Der Rohölpreis steht angesichts der zunehmenden Spannungen im Nahen Osten unter Aufwärtsdruck, wenngleich der Markt derzeit ganz gut versorgt ist.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, Dekabank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, Dekabank

	Einheit	Schlusskurs vom 05.01.24	Vorwoche	Veränderung gegenüber		Jahresbeginn
				Vormonat	Vorjahr	
Veränderung in %						
Währungen und Rohstoffe						
EUR-USD	USD	1,09	-1,2	1,0	3,0	-1,2
EUR-CHF	CHF	0,93	0,3	-1,6	-5,4	0,3
Rohöl Brent	USD/Barrel	78,8	2,2	2,0	0,1	2,2
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	34,6	6,8	-9,4	-52,3	6,8
Gold	USD/Feinunze	2042	-1,0	1,2	11,3	-1,0
Gold	EUR/Feinunze	1862	-0,3	-0,3	6,7	-0,3
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	3,90	2,0	-0,3	200,2	2,0
Euribor 3 Monate	% p.a.	3,94	2,7	-2,2	175,8	2,7

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Dezember 2023

Die Prognosen des Makro Research werden in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht.

Die nächste Aktualisierung erfolgt am Freitag, den 12.01.2024. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie unter:

https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft_Prognosen.pdf

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	06.12.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	16.656	16.800	17.500	17.800
MDAX	26.738	27.000	27.500	27.800
EURO STOXX 50	4.483	4.450	4.500	4.580
S&P 500	4.549	4.700	4.800	4.900
DOW JONES	36.054	37.000	37.800	38.600
TOPIX	2.387	2.450	2.500	2.550
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	2.010	2.040	2.070	2.030

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	06.12.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	4,00	4,00	4,00	3,50
3 Monate (EURIBOR)	3,95	3,95	3,90	3,40
Bundesanleihen, 2 Jahre	2,62	2,75	2,65	2,30
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,20	2,40	2,40	2,35
USA Fed Funds Rate	5,25-5,50	5,25-5,50	5,00-5,25	4,50-4,75
Overnight (SOFR)	5,33	5,36	5,11	4,61
US-Treasuries, 2 Jahre	4,59	4,55	4,20	3,60
US-Treasuries, 10 Jahre	4,10	4,20	4,00	3,65

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	06.12.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,08	1,08	1,09	1,12
EUR-CHF	0,94	0,96	0,98	1,00
Rohöl WTI in USD	69,4	83	82	81
Rohöl Brent in Euro	69,2	81	79	76
Gold in USD	2.029,6	1.930	1.920	1.920
Gold in Euro	1.882,4	1.790	1.760	1.710

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2023	2024	2025
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-0,3	0,3	1,2
	Inflation (HVPI)	6,1	2,6	2,3
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	0,5	0,9	1,5
	Inflation (HVPI)	5,4	2,6	2,2
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,4	1,4	2,0
	Inflation	4,1	2,5	2,4
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,0	2,7	3,0
	Inflation	6,9	6,5	3,9

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 07.12.2023).

Redaktionsschluss: 08.01.2024

Nächste Ausgabe: 15.01.2024

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de